

ocean7

YACHTING, REISEN UND MEER

1/2021 Jänner/Februar

€ 4,90

www.ocean7.at

HIP STAR

Der neue Stern im Bavaria-Himmel hat das Zeug, eine ganz neue Segler-Generation zu begeistern. So auch den Class 40 Profisegler Pierrick Letouzé, der die **BAVARIA C42** vor La Rochelle getestet hat.



VERY BRITISH **Royal Yacht Master**

Über Tirol und den Solent zum RYA-Patent.

IRISH COFFEE **Wildwest- Segeln**

Atlantikküste zwischen Sligo und Galway.

OCEANS 14 **Top-Models 2021**

7 Segel- und 7 Motor-
yachten im Kurzporträt.

Mit News der österreichischen Verbände YCA und MSVÖ
Österreichische Post AG
MZ 12Z039473 M
ocean7, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt



Solent, so what?

Seglerlegenden wie Ben Ainsley oder Alex Thomson sind hier durch die harte Schule gegangen. Admiral Nelsons Schiff HMS Victory, mit der er die Seeschlacht bei Trafalgar 1805 gewann und die britische Vorherrschaft als Seemacht in Stein meißelte, liegt noch heute hier in seinem Heimatgewässer – dem Solentkanal im Süden Englands. Wer in diesem nur 23 Seemeilen langen und bis zu drei Seemeilen breiten Gezeiten- und Strömungsrevier zwischen dutzenden Schiffen und hunderten nächtlichen Leuchtfeuern segeln kann, kann es auf der ganzen Welt. Very british geht das als Yachtmaster der Royal Yachting Association. Bei MCO Sailing mit Sitz in Tirol führt der Weg zum Königspatent (theoretisch) über Stams (und praktisch) nach Southampton.

Text und Fotos TAHSIN ÖZEN

Höchst konzentriert überprüft Matthias noch einmal seinen Pilotage Plan, aktualisiert seine Daten anhand der Tidal Charts, checkt den weiteren Weather Forecast und seinen Course to steer, der uns sicher vom Beaulieu River im Süden Southamptons quer über den Solentkanal samt seinen Tücken nach Cowes auf der Isle of Wight führen soll.

Neben ihm am Salontisch der *Ocean Life 1*, einer nagelneuen Bavaria 37, trinkt Sir Seymour genüsslich seinen Tee und unterhält sich bei bester Laune mit Trainee Stephanie, die am Ende dieser Woche noch keine Prüfung ablegen wird. Als langjähriger Prüfer der Royal Yachting Association hat Seymour schon unzählige Skipper im Rennen um das heiß begehrte und weltweit hoch geschätzte RYA Certificate of Competence begleitet – unterstützend, geschenkt wird einem dabei nichts. Das wäre auch nicht Zweck der Übung.

Das weiß auch Clemens Stecher, Tiroler, Skipper, Chef von MCO-Sailing und RYA-Chief Instructor. Sorgsam wie ein Vater beobachtet er seinen Schützling, der heute, nach zwei Theoriekursen in Stams und zwei Praxiswochen im Solent, nur noch eines will: Als Royal Yachtmaster Offshore in die Königsklasse des Segelns aufsteigen.

IM TIROLER TROCKENDOCK
Dafür hat der in Hamburg lebende Unternehmensberater einen langen Weg auf sich genommen. Zweimal zum Beispiel den nach Stams, wo im Stiftsgymnasium an zwei Wochenenden das Basiswissen als breites Fundament für einen angehenden RYA-Yachtmaster gelegt wird. Mit ihm saßen 16 weitere Damen und Herren aus Deutschland und Österreich im segelnden Klassenzimmer inmitten der Tiroler Berge.

„Das österreichische FB2-/FB3-Patent bzw. der deutsche SKS-/SSS-Sportführerschein ist zwar für viele



FOTO: CLEMENS STECHER

Ansteuerungsdalben durch die tückischen Untiefen vor dem Lepe Watchhouse am Beaulieu River.

ein guter Einstieg, aber nach ein paar Jahren Meilensammeln will so mancher über seine Grenzen hinauswachsen und seinen Horizont erweitern“, sagt Clemens Stecher, der vor sieben Jahren MCO Sailing gegründet hat.

Entsprechend hoch sind die RYA-Anforderungen bereits in der Theorie mit vertiefendem Fokus

auf Karten-, Strömungs- und Gezeitenkunde, Kursumwandlungen, Peilungen und – dem Pilotage Plan, womit wir wieder bei Matthias an Bord auf der *Ocean Life 1* wären.

NICHT EINFACH SO

Was nach vielen Übungen im Klassenzimmer in Stams locker von der Hand ging, will diesmal

Wer wie Trainee Stephanie in den Strömungs- und Gezeitengewässern des Solent RYA-Yachtmaster werden will, ist bei Chief Instructor Clemens Stecher in besten Händen.

nicht so recht klappen – dabei legt die RYA gerade auf einen sorgfältig ausgearbeiteten Pilotage Plan größten Wert! Was Matthias zu dem Zeitpunkt nicht weiß: Sein Werk ist perfekt, es ist nur ein Anflug von (Prüfungs-)Unsicherheit, die ihn zweifeln lässt.

Schließlich gibt er sich einen Ruck und uns Azubis klare Kommandos, um von der Boje (die er vor der Mittagspause mit Brauour angesteuert hat) abzulegen. Und besteht dabei (wieder unwissentlich) die wohl wichtigste Prü-

fung: Das Auftreten als Skipper und die Interaktion mit Schiff und Crew. Ein RYA-Yachtmaster ist man nicht einfach so. Seymour ist zufrieden.

Die Anweisung, das Ölzeug samt Rettungsweste und Sicherheitsgurt anzulegen, wäre aber nicht nötig gewesen. Grau und tief hängen die Wolken am Himmel und kaum haben wir mit etwas Genua die Ansteuerungsdalben am Lepe Watchhouse passiert, heißt uns der Solent mit kalten 22 Knoten Wind und Schnürlregen willkommen.

DIE SPINNEN, DIE BRITEN!

Was mich als überzeugtem Schönwettersegler trübselig machen würde, lässt Seymour freudig in die Hände klatschen: „Hoist the main sail please, let’s have some fun!“, ruft er Matthias zu. Die spinnen, die Briten! Aber Groß setzen unter Fahrt ohne Motor und ohne Aufschieber – ja, das muss ein Yachtmaster jeglicher Herkunft können.

Während der Überfahrt kratze ich bei böigem Wind gelegentlich an der 10-Knoten-Speedmarke, was nun auch mich versöhnlich mit

„Das Ziel: als Royal Yachtmaster Offshore in die Königsklasse des Segelns aufsteigen!“



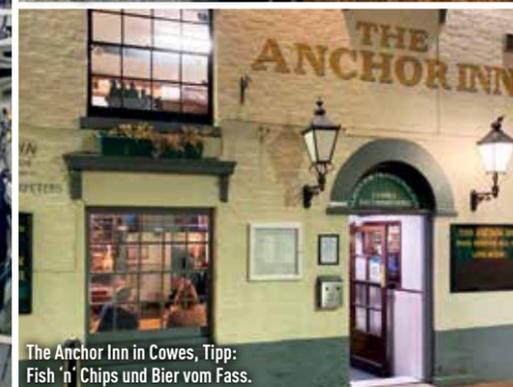
Port Hamble, Basismarina von MCO Sailing. Die Pfähle der Schwimmstege zeugen vom Tidenhub von bis zu fünf Metern.



Die Regatta-Kanonen des Royal Yacht Squadron Clubs in Cowes.



Am Palace Post in Portsmouth muss man den Queens Harbour Master per Funk um Erlaubnis bitten, „to cross the channel“.



The Anchor Inn in Cowes, Tipp: Fish 'n' Chips und Bier vom Fass.



Auf „Tuchführung“ mit dem Flugzeugträger HMS Queen Elisabeth II im Hafen von Portsmouth.



Nachtsteuerung der unbeleuchteten Boje Bramble Post per 3-Point-Fix-Peilung im Navigationslichtermeer des Solentkanals.

dem Wetter stimmt. Mit Cowes, dem Hauptort der Isle of Wight auf der anderen Seite des Solentkanals, steuern wir in seglerisch geschichtsträchtige Wasser. Der Ort ist Namensgeber für die Cowes Week – die älteste jährlich gesegelte Regatta der Welt. Selbst der America's Cup ist hier 1851 aus dem 100-Pounds-Cup des Royal Yacht Squadron entstanden.

Diesen altherwürdigsten Yachtclub Großbritanniens samt seiner gülden glänzenden Kanongalerie lassen wir auf Steuerbord liegen und hanteln uns den Medina River flussaufwärts bis zur East Cowes Marina, Seymour hat noch viel vor.

LET IT FLOW, LET IT FLOW

Matthias Berechnungen zufolge soll es noch zwei Knoten Strom hier haben, das gilt es nun zu verifizieren. Parallel zum Fluss soll er ohne Motor unter Segel zum Schwimmsteg hin und dort festmachen – Ferry Gliding ist angesagt!

Auf Antrieb, weil oft genug allein schon in dieser Woche geübt, erwischt Matthias den richtigen Winkel – und wie durch Zauberhand gleitet die *Ocean Life 1* ganz sanft zum Steg hin, Kaffeepause. Im Dunkeln verlassen wir Cowes wie-



RYA-Chief Instructor Clemens Stecher auf seiner *Ocean Life 1*.

der. Den militärisch bedeutenden Hafen von Portsmouth, den wir im Rahmen unserer Trainingswoche ebenfalls ausgiebig „anpilottiert“ und besegelt haben, lässt Seymour auf diesem Prüfungstörn aus. Auf dem Weg zurück zur Basismarina nach Hamble-le-Rice muss sich Matthias aber noch einer letzten Prüfung stellen: Ansteuern der unbeleuchteten Boje Bramble Post mitten im Solent mittels 3-Point-Fix Bearing, Kreuzpeilung kann ja schließlich jeder!

Mit dem Suchscheinwerfer in der Hand drücke ich auf dem Vorschiff die Daumen für Matthias – mir ist kalt. Und tatsächlich, da, auf ein

Uhr, fällt der Lichtkegel auf die unbeleuchtete Boje und scheucht eine einsame Möwe in den Himmel!

SEYMOUR SAYS

Im Gewirr hunderter blitzender und blinkender Lichter – ein Alleinstellungsmerkmal für den Solent – erreichen wir schließlich die Port Hamble Marina, in der Matthias bereits zu Beginn der Prüfung die obligaten Hafenmanöver gefahren ist. Über den Berg ist er aber noch nicht, es folgt eine intensive Nachbesprechung unter Deck.

Erst als Seymour ihm die Hand reicht, ist klar: Die RYA zählt nun einen Yachtmaster mehr. ○



FOTO: CLEMENS STECHER



RYA-Theoriekurs in Stams, Tirol.



Praxiswoche im Solent.



Prüfling Matthias und Prüfer Sir Seymour an einem Tisch.



Manöver-Besprechung.

RYA-Ausbildung bei MCO Sailing

RYA steht für Royal Yachting Association – den königlichen Segelverband Englands. Ausbildungen, die von der RYA zertifiziert sind, unterliegen einer strengen Kontrolle und gelten weltweit als höchststrangig. Die MCO-Sailing Academy ist ein offiziell anerkanntes RYA-Trainingscenter sowohl „offshore“ als RYA-Practical Center als auch „shore-based“ als RYA-Theory Center.

Theorie in Stams und online

Die Yachtmaster Theory Courses veranstaltet MCO Sailing in einem Seminarraum des Stiftsgymnasiums im Tiroler Stams. Dauer: Zwei Wochenenden, mit Zeit zum Lernen zwischen den beiden Terminen, die Prüfung wird am Ende des zweiten Wochenendes abgelegt. Seit November 2020 gibt es auch die Möglichkeit zum RYA Distance Learning. Dauer: 40 Stunden. Grundsätzliche Schulsprache Englisch.

Praxis im Solent

MCO Sailing betreibt eine eigene Basis für die Yachtmaster Practical Courses in der Port Hamble Marina nahe Southampton, England. Der Solent als Wasserstraße zwischen der Hauptinsel Englands und der südlich vorgelagerten „Isle of Wight“ ist wohl das beste Ausbildungs- und Trainingsrevier der Welt. Wer hier besteht, ist fit für alle Reviere.

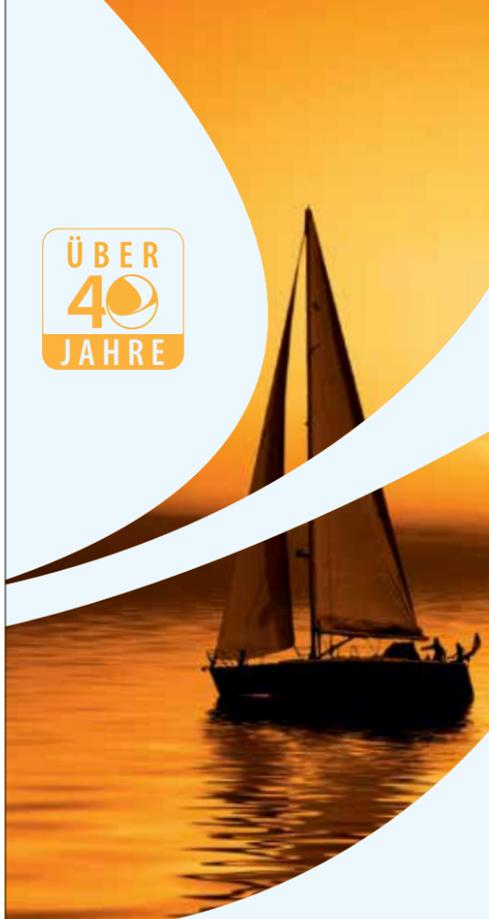
Die RYA-Lizenzen

RYA-Yachtmaster Coastal. „Inhaber des englischen Küstenscheins Yachtmaster Coastal verfügen über das erforderliche Wissen, um eine Yacht auf Küstenkreuzfahrten zu fahren, verfügen jedoch nicht unbedingt über die erforderliche Erfahrung, um längere Passagen zu absolvieren.“

RYA-Yachtmaster Offshore. „Inhaber des Yachtmaster Offshore sind befugt, eine Kreuzfahrtyacht auf jeder Passage zu fahren, auf der die Yacht nicht mehr als 150 Meilen vom Hafen entfernt ist.“ RYA-Yachtmaster Ocean. „Inhaber einer Yachtmaster Ocean-Qualifikation sind erfahren und kompetent, um eine Yacht auf Passagen beliebiger Länge in allen Teilen der Welt zu fahren.“

Information, Termine und Buchung

Detaillierte Auskünfte, Prüfungsvoraussetzungen und Termine unter www.mco-sailing.com



ÜBER 40 JAHRE

argos Yachtcharter

Segeln als sicherer Urlaub
Vorfreude inklusive
Wunschrevier und Traumyacht sichern

+49 (0) 611 - 66 05 1
mail@argos-yachtcharter.de
www.argos-yachtcharter.de

